

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dietmar Johnen und Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Grundversorgung mit leistungsfähigem Breitband im Kreis Vulkaneifel

Die **Kleine Anfrage 3364** vom 5. Mai 2015 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Breitband-Projekte im Kreis Vulkaneifel wurden seit 2010 gefördert (bitte Angabe des Fördersatzes, der geleisteten Förderung und der zugrunde liegenden Förderprogramme)?
2. Wie hoch ist die Quote der Breitbandversorgung im Kreis Vulkaneifel für unterschiedliche Technologien (unterschiedliche Breitbandleistungen)?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Breitbandversorgung für die einzelnen Verbandsgemeinden im Kreis Vulkaneifel?
4. Inwiefern hält die Landesregierung weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Kreis Vulkaneifel für erforderlich?
5. Inwiefern unterstützt die Landesregierung einen Ausbau der Breitbandversorgung im Kreis Vulkaneifel auf flächendeckende 50 Mbit/s oder höher und in welchem Zeitraum ist ein flächendeckender Ausbau für diese Geschwindigkeit realisierbar und angestrebt?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Mai 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Landesregierung hat beim Auf- und Ausbau von Breitbandinfrastrukturen viel erreicht. Die Verfügbarkeit von schnellem Internet mit 50 Mbit/s hat sich in den letzten drei Jahren von 27,2 Prozent (Ende 2011) auf heute 62,5 Prozent (Ende 2014) mehr als verdoppelt. Bereits 74,4 Prozent der Haushalte können auf Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s zurückgreifen. Auf Geschwindigkeiten von 100 Mbit/s können die Menschen in Mainz, Koblenz, Trier und bald auch in Zweibrücken zurückgreifen. Jene Gebiete, die 2011 noch nicht versorgt waren, die als „weiße Flecken“ bezeichnet werden, wurden größtenteils ausgebaut – bzw. in manchen Regionen läuft der Ausbau aktuell noch.

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) wurden seit dem Jahr 2010 nachfolgende Projekte gefördert:

Antragsteller	Ausbaugebiet	Verbandsgemeinde	Projektkosten in Euro	Fördersatz in Prozent	Bewilligungs- datum	ges. Zuschuss in Euro
VG Gerolstein	Duppach	Gerolstein	45 000,00	90	24.03.2010	40 500,00
VG Gerolstein	Kalenborn-Scheuern	Gerolstein	67 015,00	90	24.03.2010	57 150,00
VG Gerolstein	Berlingen	Gerolstein	25 000,00	90	13.10.2010	22 500,00
VG Gerolstein	Mürtenbach	Gerolstein	64 532,00	90	24.03.2010 + 31.05.2011	58 078,80
VG Gerolstein	Densborn	Gerolstein	55 216,00	90	24.03.2010 + 31.05.2011	49 694,40
VG Daun	Darscheid	Daun	49 810,00	90	07.04.2010 + 31.05.2011	44 829,00
VG Kelberg	Bodenbach	Kelberg	94 743,50	90	05.10.2010 + 31.05.2011	85 269,15
VG Kelberg	Bongard	Kelberg	94 743,50	90	05.10.2010 + 31.05.2011	85 269,15
VG Kelberg	Boxberg	Kelberg	92 236,00	90	05.10.2010 + 31.05.2011	83 012,40
VG Kelberg	Berenbach	Kelberg	33 938,00	90	05.10.2010 + 31.05.2011	30 544,20
VG Obere Kyll	VG Obere Kyll	Obere Kyll	19 956,48	90	23.05.2011	17 960,83
VG Daun	OG Wallenborn	Daun	70 000,00	90	26.07.2011	63 000,00
VG Daun	OG Oberstadtfeld	Daun	60 000,00	90	26.07.2011	54 000,00
VG Daun	OG Niederstadtfeld	Daun	80 000,00	90	26.07.2011	72 000,00
OG Mannebach	OG Mannebach	Kelberg	60 243,75	65	21.12.2012	39 158,44
VG Kelberg	OG Hörschhausen, Horperath, Katzwinkel, Bereborn, Kolwerath und Sassen	Kelberg	477 410,00	65	06.05.2013	310 316,50
OG Demerath	OG Demerath	Daun	110 000,00	65	06.05.2013	71 500,00 *)
OG Beinhausen	OG Beinhausen	Kelberg	23 561,00	65	27.06.2013	15 314,65
OG Arbach	OG Arbach	Kelberg	77 197,00	65	27.06.2013	50 178,05
OG Gelenberg	OG Gelenberg	Kelberg	50 061,77	65	27.06.2013	32 540,15

\*) Noch nicht vollständig ausgezahlt.

Zu Frage 2:

		Breitbandversorgung [in Prozent der Haushalte]					
Kreis	Art	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Vulkaneifel	alle Technologien	96	94	81	33	24	13
	leitungsgebunden	83	80	58	32	24	13
	drahtlos	75	73	56	1	1	1

Zu Frage 3:

		Breitbandversorgung über alle Technologien [in Prozent der Haushalte]					
VG	Art	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Daun	Verbandsgemeinde	97	96	82	40	35	24
Gerolstein	Verbandsgemeinde	93	92	77	29	16	6
Hillesheim	Verbandsgemeinde	95	90	79	18	14	5
Kelberg	Verbandsgemeinde	100	99	92	55	39	14
Obere Kyll	Verbandsgemeinde	95	94	75	17	9	6

		Breitbandversorgung leitungsgebundene Technologien [in Prozent der Haushalte]					
VG	Art	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Daun	Verbandsgemeinde	80	77	55	40	35	24
Gerolstein	Verbandsgemeinde	90	89	69	29	16	6
Hillesheim	Verbandsgemeinde	83	74	50	18	14	5
Kelberg	Verbandsgemeinde	97	96	82	51	34	9
Obere Kyll	Verbandsgemeinde	72	65	38	17	9	6

		Breitbandversorgung drahtlose Technologien [in Prozent der Haushalte]					
VG	Art	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Daun	Verbandsgemeinde	77	75	57	0	0	0
Gerolstein	Verbandsgemeinde	69	65	53	0	0	0
Hillesheim	Verbandsgemeinde	81	77	63	0	0	0
Kelberg	Verbandsgemeinde	86	85	55	6	5	5
Obere Kyll	Verbandsgemeinde	69	68	52	0	0	0

Das Breitband-Kompetenzzentrum war bereits frühzeitig im Landkreis Vulkaneifel engagiert. Bereits im Jahr 2013 wurde auch durch Beratung und Moderation von Seiten des Breitband-Kompetenzzentrums eine Machbarkeitsstudie zur Breitbandoptimierung durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft beauftragt. Die Studie wurde im Januar 2013 vorgestellt. In der Folge wurde die damalige Projektentwicklungsgesellschaft des Landes (PER) durch das Breitband-Kompetenzzentrum beauftragt, eine Breitbandstrategie auf Grundlage der Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie zu entwickeln.

Im August 2013 wurde die Breitbandstrategie für den Kreis vorgestellt. Aufgrund anderweitiger Prioritätensetzung auf Seiten des Landkreises fand in der Folge kein weiteres Engagement in Bezug auf den Auf- oder Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Kreis statt. Zwischenzeitlich wurde die Firma Micus beauftragt, die Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten zu analysieren.

Grundsätzlich ist die Ausgangslage im Kreis Vulkaneifel hinsichtlich der Wettbewerbssituation gut. Sowohl die Deutsche Telekom AG, als auch Inexio und RWE bieten – teilweise unter Zuhilfenahme von Zuschüssen für den Ausbau – kabelgebundene Breitbandlösungen an.

Durch diese Wettbewerbssituation konnten auch Ortsgemeinden im ländlichen Bereich kostenneutral ausgebaut werden. Auch in Zukunft ist davon auszugehen, dass durch den Wettbewerb noch weitere Projekte kostenneutral umgesetzt werden können. Zudem werden Funklösungen mittels LTE und WLAN-Technik angeboten.

Zwei Glasfaser-Backbone Trassen (entlang der A 1 und die Herkulestrasse der Bundeswehr) verlaufen durch die Vulkaneifel und tragen mit zu der grundsätzlich guten Ausgangslage bei.

Zu den Fragen 4 und 5:

Grundlage des Engagements des Breitband-Kompetenzzentrums im Kreis Vulkaneifel bildet die NGA-Strategie des Landes. Dort, wo im Sinne der Strategie des Landes zum Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen optimiert werden muss, findet eine genaue Betrachtung gemeinsam mit allen vor Ort kommunal Verantwortlichen statt. Hierbei werden Optimierungspotenziale eruiert, beispielsweise ein sukzessives Mitverlegen von Infrastrukturen für den Breitbandausbau (Leerrohre) im Zuge von kommunalen Baumaßnahmen. Dies muss von Seiten des Landkreises und der Kommunen initiiert werden. Das Breitband-Kompetenzzentrum steht in einem regelmäßigen Kontakt mit den Kommunen vor Ort, was auch dem Vorgehen im gesamten Land entspricht.

Kern der NGA-Strategie ist ein flächendeckender Ausbau von Breitbandinfrastrukturen mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s. Darauf aufbauend wird eine bedarfsorientierte Nachverdichtung hin bis zu mindestens 100 Mbit/s stattfinden. Die Zielmarke von 50 Mbit/s bzw. 100 Mbit/s wird über Zwischenschritte im Technologie- und Maßnahmenmix zu erreichen sein. Darüber hinaus wird das Breitband-Kompetenzzentrum eine perspektivische Machbarkeitsstudie zur Darstellung einer flächendeckenden Herstellung von Bandbreiten mit 300 Mbit/s und mehr im Land bis Mitte des Jahres vergeben.

Konkrete Maßnahmen und Schritte können mit Blick auf den Breitbandausbau im Kreis Vulkaneifel nur im partnerschaftlichen Dialog mit allen am Breitbandausbau Beteiligten stattfinden. Diese kooperative Eigeninitiative bezieht vor Ort kommunal Verantwortliche ebenso mit ein, wie Telekommunikationsunternehmen und weitere, auch breitbandausbauende Unternehmen.

In diesem Sinne unterliegt auch der Kreis Vulkaneifel einer stetigen Betrachtung und Bewertung durch das Breitband-Kompetenzzentrum.

In Vertretung:  
Heike Raab  
Staatssekretärin

